

PORTRÄT



Schwerlasthalle: Bei diesem Projekt ist die Halle für eine Gesamtnutzlast von 160 t ausgelegt.

Foto: Peter Dammer GmbH & Co. KG

Kranbahnhallen

Die Peter Dammer GmbH & Co. KG ist seit 1948 auf den Stahlhochbau und Schlüsselfertigbau von Gewerbe- und Industriebauten spezialisiert. Das Unternehmen hat bei einer Größe von ca. 50 Mitarbeitern ein eigenes Ingenieurbüro, eine werkseigene Fertigung sowie eine Abteilung für Verwaltung und Vertrieb. Gebaut werden von den Nettetalern sämtliche Arten von Kranbahnhallen. Die bisher leichteste Kranbahnhalle war mit 500 kg Nutzlast ausgelegt, die schwerste war eine Halle mit drei Kranen mit je 100 t. Das Stahlbauleistungsangebot ist vielseitig und umfasst sowohl den Neubau von Gebäuden als auch den Bestandsbau, bei dem beispielsweise, soweit statisch möglich, nachträglich Krane und Kranbahnträger in vorhandene Hallen eingebaut werden. Je nach Wunsch des Bauherren werden die Leistungen schlüsselfertig oder in Teilgewerken angeboten.

Drei auf einen Zug

64-t-Brückenkran mit SWF-Hubwerken für Stora Enso

BRÜCKENKRANE. Für sein Werk im finnischen Imatra hat der Papier- und Kartonhersteller Stora Enso einen 64-t-Brückenkran geordert. Die Planung und Realisierung übernahm das finnische Kranbauunternehmen Satateräs Oy mit Sitz in Siikainen. Die Hebezeuge und Krankomponenten lieferte der Mannheimer Hebezeugspezialist SWF Krantechnik GmbH. Die Anforderungen von Stora Enso an den Kran waren sehr hoch und so wurden viele Spezialfunktionen in der Anlage verbaut, um das vorliegende Lastenheft des Betreibers zu erfüllen. Der Zwei-Träger-Brückenkran hat eine Tragkraft von 64 t

bei einer Spannweite von 19,72 m. Die Hubhöhe liegt bei 13 m. Die als Kastenträger ausgeführte Brücke hat ein Eigengewicht von 28.360 kg. Als Hubwerke kommen drei SWF-Elektroseilzüge NOVA zum Einsatz. Die Zwei-Schienen-Katzen sind für Traglasten von 60 t (FEM 2m), 32 t (FEM 2m) und 64 t (FEM 1Am) ausgelegt.

Die angehängten Güter müssen schonend wie möglich transportiert werden. Moderne Frequenzumrichter aus dem Hause SWF wie der HoistMaster, der TravelMaster sowie das System MicroMove sorgen für stufenloses Katzen- und Kranfahren und minimieren das

Richtfest im LogPark Hamburg

LOGISTIK-PARK. Am 11. September 2009 feierte der LogPark Hamburg Richtfest. Der Rohbau für GEODIS Logistics Deutschland wurde von der Habacker LogPark Holding fertig gestellt. Rund 90 Gäste aus Wirtschaft und Politik waren im Gewerbepark bei Neu Wulmsdorf zusammengekommen. „Der Bau der Halle schreitet planmäßig voran“, sagt Stephanie Habacker-Arndt, geschäftsführende Gesellschafterin der Habacker LogPark Holding. „GEODIS wird die neue Halle im Herbst dieses Jahres beziehen.“ Der Mietvertrag läuft zehn Jahre. Die Anlage ist für das Warehousing mit 36 Regalreihen auf ca. 10.000 m² eingerichtet. 17 über Tiefhöfe angebundene Tore zur Entladung sowie Zwischenbühnen innerhalb der Halle – so genannte Mezzanine – ermöglichen den Warenumsatz. Das Gebäude wird nach modernen Green-Building-Standards zertifiziert und nimmt laut Habacker eine Vorreiterrolle beim nachhaltigen Bauen von Logistik-Immobilien in der Hamburger Region ein. Die Habacker LogPark Holding investiert in den kommenden Jahren insgesamt 250 Mio. Euro in den neuen 80 ha großen LogPark Hamburg, nur 20 km Luftlinie vom Hamburger Hafen entfernt. Der Logistik-Park hält weitere Grundstücksflächen für die Entwicklung sowohl von großen Logistik-Zentren als auch kleinen Gewerbe- oder KEP- und Transportumschlaghallen bereit.